

Das Ding mit den 4 Buchstaben

... Stellt euch vor, ihr seid mitten in einem Fußballspiel: Wow, es ist das Endspiel der Weltmeisterschaft.. Nur noch zehn Minuten zu spielen. Nach einem Foulspiel gibt es ein Elfmeter für das gegnerische Team. Der Torwart muss sich sehr doll konzentrieren, denn nur von ihm hängt das Finale ab.

Im Stadion herrscht Totenstille. Alle warten darauf, dass der Schiri anpfeift. Die Sekunden scheinen nicht zu vergehen. Endlich hört man den Anpfiff. Der Ball fliegt in den rechten Winkel und der Torwart kommt mit den Fingerspitzen gerade noch dran, doch der Ball scheint über die Linie zu springen. War er drin? Und da kommt der Griff ans Ohr vom Schiri. Also fordert er den Videobeweis an. Nach ungefähr 10 Sekunden, die sich wie Stunden anfühlten, will der Schiri sich die Aufnahme selber anschauen. Immer noch ist es mucksmäuschenstill im Stadion. Der Schiri gibt die entscheidende Antwort: Der 11-Meter war doch nicht im Tor. Der Torwart hat gehalten!!!!

Und das Spiel ist in 3... 2... 1... zu Ende

Deutschland ist mit Verzögerung Weltmeister und das nur dank dem Torwart.

„Nun macht bitte langsam eure Augen auf“, sagt Frau Seifert. Langsam öffnen sich alle Augen. Frau Seifert erklärt: „Wenn ihr das nächste Mal merkt, dass ihr euch nicht mehr konzentrieren könnt, dann denkt an diese Fantasiereise und entspannt und fokussiert euch.“

Am nächsten Tag in der Schule vereinbart die Klasse, dass Adrian jetzt jeden zweiten Tag neben jemand anderem sitzt. Adrian ist voll aus dem Häuschen und ruft überglücklich: „Heute sitz´ ich neben Lisa!“

In der Pause toben sich die Kinder aus, dieses mal ist auch Adrian dabei. Die Kinder spielen und lachen gemeinsam, spielen Fangen und werden immer bessere Freunde.

So gehen ganze zwei Wochen ins Land, ohne dass es größere Störungen durch Adrian gibt.

Frau Seifert sagt „Alle mal zuhören, wir machen heute einen Ausflug in den Park! Ihr habt euch in den letzten Tagen so gut verhalten und Adrian an die Hand genommen, da habt ihr euch einen Ausflug mehr als verdient!“ Die Klasse jubelt stolz und froh: „Jippi, wir gehen in den Park!“

Im Park angekommen sagt Frau Seifert: „Na los Kinder, ihr dürft euch austoben!“ Die Kinder spielen Stunde um Stunde. Nach 5 Stunden toben gehen die Kinder zurück in die Schule, wo ihre Eltern schon warten. Die Kinder sind traurig, dass sie schon gehen müssen, die Zeit war mal wieder viel zu schnell vergangen. Aber natürlich freuen sie sich auch schon auf den nächsten Morgen, denn dann können sie ja wieder mit ihren Freunden in der Schule spielen.

Kurz nach der Schule ruft Frau Seifert Adrians Mutter an und erzählt: „In den Stunden passt Adrian manchmal nicht auf, aber das ist ja nicht schlimm, denn am Ende erklärt Max alles, was er nicht verstanden hat. Mit all den Tipps, die die Klasse zusammen erarbeitet hat, kann Adrian sich immer besser konzentrieren.“ Adrians Mutter ist begeistert und erzählt, dass sich Adrian richtig wohl fühlt und dass er den Ausflug in den Park großartig fand.

Von da an gelang es Adrian immer besser, in der Schule aufzupassen und hatte ganz nebenbei – und ist das nicht mindestens genauso wichtig – ein paar wirklich gute Freunde gefunden.